

Steihausen, auf der von hier anhebenden vortreflichen Kunststraße, welche in diesem, oder dem nächstfolgenden Jahre, bis Leipzig ohne Unterbrechung vollendet seyn wird. Wenn Sachsen Friede behält und weise Sparsamkeit fernerhin Regierungsgrundsatz bleibt: so wird es wahrscheinlich das erste deutsche Land von brittischer Nettigkeit und Industrie: und das ohne eine halbe Million Menschen zur thierischen Sklaverei zu erniedrigen und sich fremden Boden, fremdes Klima und fremde Meere zu unterjochen. — Die Dörfer haben hier herum eine viel bessere Gestalt; Bettler sah ich nicht; aber in dem Dorfe Schönburg kamen Kinder, und warfen Blumen in den Wagen, um dafür ein Geschenk zu erlangen.

Weißenfels, durch welches der Weg führte, liegt wiederum höchst angenehm an der Saale. Die Stadt ist rein, hübsch gebaut und zählt 681 Häuser. Die Augustsburg liegt gleich über ihr auf einem schroffen, hohen Felsen. Es ist keine alte verrostete Burg, sondern ein schönes Schloß, das durch sein heiteres Ansehen die ganze Landschaft verschönert.

In der großen Kirche wird Gustav Adolphs Herz unter der Kanzel in einem Grabe aufbewahrt. Weiter hin fand ich dicht an der Chaussee den einfachen Granitstein, der die Stelle bezeichnet, wo Gustav blieb. Es ist bekanntlich nicht weit von Lützen, und zwar auf der Stelle, wo der alte Steindamm an die neue Kunststraße läuft. Der große Mann fand hier das Ende seines hiesigen Lebens den 7^{ten} Nov. 1632. Man hat den Deutschen schon mehrmals den Vorschlag gethan, statt des einfachen Steines, dem

H. 1.